

Zeugnis

Mannheim, den 1.9.2016

Herr Diplom-Ingenieur Dr. Heinz Lange, geboren am 12. Juli 1968 in München, war vom 15. März 2010 bis zum 30. Juni 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Gustav-Gans-Institut für Fördertechnik und Konstruktionsanlagen im Bereich Planungstechnik tätig.

Die Forschungsarbeiten am Gustav-Gans-Institut dienen der Entwicklung zukunftsweisender Technologien, wobei der Institutsbereich Planungswesen sich an einem integrierten Fabrikbetrieb orientiert. Im Vordergrund steht hierbei die Umsetzung neuer Erkenntnisse bei der Lösung industrieller Aufgaben, deren Schwerpunkte in der rechnerunterstützten Fertigungsplanung und -steuerung, der prototypischen Realisierung und Erprobung von Fertigungsprozessen liegen.

Im Rahmen seiner Forschungstätigkeit führte Herr Dr. Lange zunächst Projekte für industrielle Auftraggeber im Bereich der Montageplanung und Automatisierung eigenverantwortlich und mit großem Engagement durch. Seine an der Praxis orientierten und durch große Fachkompetenz überzeugenden Arbeitsergebnisse erweckten bei den Vertragspartnern stets rege Aufmerksamkeit und hohe Anerkennung.

Weitere Forschungsarbeiten von Herrn Dr. Lange konzentrierten sich auf Projekte der Elektro-, Kommunikations-, Flug-, Bahn- und Schiffbaubranche. Dabei konnte er im Rahmen eines BMF-geförderten Projektes zur Humanisierung des Arbeitslebens seine Fähigkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit überzeugend unter Beweis stellen.

Im Sommer 2013 konnten wir Herrn Dr. Lange die Leitung einer Forschungsgruppe für Fördertechniksysteme übertragen. Mit vorbildlichem Einsatz führte er die ihm unterstellten acht Kollegen, allesamt Ingenieure, wiederholt zu anerkanntswerten Projektergebnissen. Sein kooperativer Führungsstil und sein personenbezogenes Gerechtigkeitsempfinden brachten ihm von Seiten der Mitarbeiter - neben seiner speziellen Fachkompetenz - auch die Anerkennung als exzellente Führungskraft ein.

Seine mit Überzeugung vorgetragenen Sachkenntnisse befähigten Herrn Dr. Lange zur erfolgreichen Akquisition verschiedener Projekte mit Partnern aus den Bereichen Industrie und Forschung. Damit verfügt er auch über eine verkäuferische Kompetenz, die bei Personen mit seiner Ausbildung eher selten anzutreffen ist.

Besonders hervorzuheben ist seine konzeptionelle Planung einer halbautomatischen Schweißanlage für den Flugkörperbau. Seine innovativen Ideen konnten in verschiedenen weiterführenden Projekten mit industriellen Partnern erfolgreich in der Praxis realisiert werden.

In zahlreichen Veröffentlichungen und Vorträgen im In- und Ausland sowie auf Fachkongressen hat Herr Dr. Lange seine wissenschaftlichen Erkenntnisse einer größeren Fachöffentlichkeit vorgestellt und dabei immer große Anerkennung gefunden.

Herr Dr. Lange hat alle ihm übertragenen Aufgaben stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt und war durch seine stets hilfsbereite und kooperative Wesensart bei Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen anerkannt und beliebt. Seine Mitarbeiter schätzten ihn und bei seinen Projektpartnern hat er sich jederzeit durch Sachlichkeit und Verbindlichkeit hohe Anerkennung erworben.

Herr Dr. Lange verlässt uns fristgerecht und auf eigenen Wunsch, um sich neuen Herausforderungen in der industriellen Produktion von Förderbandsystemen zu stellen.

Wir bedauern seinen Weggang und danken ihm für sein Engagement und die angenehme und ertragreiche Zusammenarbeit. Für seine berufliche und private Zukunft wünschen wir Herrn Dr. Lange alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Gustav-Gans-Institut

(Unterschrift)

Prof.Dr.H.-B. Schimmelgroschen
Leiter des Instituts

K o m m e n t a r :

Angemessen ausführliches Zeugnis mit sehr positivem, glaubwürdigem Abschluss. Informative, individuell formulierte wichtige Details mit viel Lob und Anerkennung. Alle wichtigen Zeugnisbestandteile (Fachkompetenz, Projekte, Mitarbeiterführung, Gesamtleistungsbeurteilung und Verhalten) sind berücksichtigt. Besonders der Abschluss ist nach allen Regeln der Kunst ausformuliert. Der Beschriebene ist sehr gut, vielleicht sogar exzellent. Ein Telefonat bringt Klärung (falls Misstrauen aufkommt).

F a z i t :

Rundum positiv für den Beurteilten, wenn der Zeugnisaussteller dies auch telefonisch auf Nachfrage bestätigt. Einschätzung: sehr gut, hilfreich für weitere Bewerbungen. Note: 1.

* selbstverständlich muss das Arbeitszeugnis auf Firmenpapier erscheinen und unterschrieben werden